

KUR-

UND

BADE-ZEITUNG

DER

ÖSTERREICHISCHEN RIVIERA.

Illustrierte Wochenschrift zur Förderung des Fremdenverkehrs in den Kur- und Badeorten an der Küste des adriat. Meeres.

Beilage:

AMTLICHE KURLISTE VON ABBAZIA.

Erscheint jeden Samstag, in der Saison jeden Mittwoch und Samstag.

Redaktion und Verwaltung: Abbazia, Villa Tiskarna, (neben der Markthalle) Telefon 60.

Adresse: „KUR-ZEITUNG“ Abbazia. — Preis für Abbazia 16 K., auswärts 18 K. jährlich. Monats-Abonn. für Kurgäste K 1.20, Einzelne Nummern 30 h. || Probe-Nummern und Nummern zur Propaganda gratis. — Diese Zeitschrift liegt zur Saison auf allen im adriatischen Meere verkehrenden Dampfschiffen auf.

Nr. 12

Abbazia, 24. November

1906

Die „Elektrische“.

(Fortsetzung).

Die Reichsstrasse.

Die Reichsstrasse, auf welcher die Trasse der elektrischen Eisenbahn im Kurrayon liegt, ist bergig, bei einer Breite von manchmal nur $3\frac{1}{2}m$ sehr enge und befindet sich ob Schön, ob Regen in schlechtem Zustande. Es wird keinen Kurgast und Ortsbewohner geben, der nicht mit Grausen diese Strasse betrachtet und unter Verwünschungen und mit Angst überschreitet. Der bisher verwendete Schotter war ganz untauglich. Wenn in der heiligen Schrift geschrieben steht, sechs Tage sollst Du arbeiten und am siebenten ruhen, so lautet die Vorschrift für die Strasseneinräumer: einen Tag tutst Du mit Schotter die Strasse ausgleichen und sechs Tage hintereinander den Staub oder Kot davon mit dem Krampen abziehen. Wenn über diesen sogenannten Schotter einige Lastwagen fahren und mehrere Gebirgseierweiber in den Bundschuhen schreiten, ist der Schotter zu Staub und Brei geworden. Im Sommer muss diese Strasse des vielen Staubes wegen fortwährend bespritzt oder begossen werden, so dass es nur abwechselnd viel Staub oder Kot und in der jetzigen Regenperiode nur ein Kotmeer gibt.

Der Zustand dieser Strasse spottet einfach jeder Beschreibung. Die Gemeinde sollte am Nord- und Südeingänge je eine Tafel mit folgender Aufschrift anbringen: „Diese Reichsstrasse ist Eigentum des Staates, die Erhaltung und Säuberung obliegt dem Staate. Beschwerden sind direkte an die hohen k. k. Behörden zu richten“. Wenn da so an hunderttausend Ansichtskarten und Briefe mit Beschwerden in Wien im Ministerium des Innern am Judenplatz einliefen, dürfte sich die Regierung denn doch einmal in's Mittel legen.

Richtete man an alle Passanten die Frage, was ihnen lieber wäre, eine saubere Strasse, welche inmitten des Kurortes ebenso tadellos daliegt, als die herrlichen Strandwege und die überaus schönen Waldwege, so würde sich die grosse Mehrzahl zuerst für eine schöne Strasse und dann für die Elektrische entscheiden. Diese Strasse schadet auch dem Geschäftsmann und jedem Unternehmen. Man lässt die dringendsten Einkäufe ausser Acht, um nur nicht diese Strasse beschreiten zu müssen, man verzichtet auf das Abendbrot, um nicht in dem Dr... waten zu müssen, man meidet die Abendkonzerte und Unterhaltungen der schlechten Strasse wegen, welche bei der ägyptischen Finsternis nachts nicht so ungefährlich zu begehen ist. — Die gute Beleuchtung kommt nächstesmal an die Reihe. — Der miserable Zustand der Strasse muss mit der Verlegung der elektrischen Eisenbahn darauf ein Ende nehmen; wird diese Gelegenheit nicht benützt, dann bleibt diese Strasse in dem unbeschreiblich schlechten Zustande für immer oder für sehr lange Zeit bestehen.

Und hier ist ein Wandel und Ausweg nicht sehr schwer. Nach den gesetzlichen Bestimmungen muss die Bauunternehmung Münz die Strasse in der Geleiselage und abseits der Schienen je ein halbes Meter rechts und links ordnungsmässig in Stand setzen und erhalten. Diese Instandsetzung und Erhaltung macht die halbe Breite der Strasse beinahe durchschnittlich aus. Es wäre nun Sache des Staates, die übrigbleibende Hälfte im Kurrayon zu asphaltieren, pflastern oder zu makademisieren und die Bauunternehmung Münz zu beauftragen, dasselbe zu tun, je nachdem es streckenweise zulässig ist.

Will diese Instandsetzung und Erhaltung der Staat nicht durchführen, dann soll er auf einen früheren Vorschlag der Kurkommission zurückgreifen. Dieser lautete: Die Kurkommission übernimmt im Kurrayon die

Strasse vom Staate zur Neuherstellung und Instandhaltung gegen dem, dass der Staat der Kurkommission denjenigen Betrag jährlich überweist, welchen die Instandhaltung bisher kostete. Damals nahm der Staat diesen Vorschlag aus Prinzip nicht an, dormalen kann von dem Prinzip Abstand genommen werden, indem der Staat die notwendige Parallelstrasse auf eigene Kosten ausbaut, 75.000 Kronen wurden ohnedies hiezu schon bewilligt, diese Parallelstrasse als Reichsstrasse festsetzt und die bisherige Reichsstrasse der Gemeinde oder Kurkommission in's Eigentum und zur Erhaltung übergibt.

Die Kurkommission hat noch Zeit, zu bedenken, ob die Zeichnung von 200.000 K Stammaktien wichtiger ist als die Regulierung und Neuherstellung der einzigen Strasse im Kurorte.

Eine Vereinbarung zur Neuherstellung dieser Strasse muss aber vor Beginn der Geleiseanlage getroffen werden. Eine beschotterte Strasse in einem eng verbauten Orte, durch welchen eine elektrische Eisenbahn geht, ist nicht möglich, da durch den Verkehr — grosse breite Wagen, längere Züge und schnellere Bewegung — die Staubentwicklung und auch die Staubplage eine grössere ist.

Man sehe sich andere Fremdenstädte mit grossem Verkehre an. In Dresden z. B. sind die schönen, sauber gehaltenen, asphaltierten Strassen, welche der Mehrzahl nach mit der Elektrischen befahren werden, eine Zierde der Stadt.

Der Ort jedoch, welcher zwar eine elektrische Eisenbahn, aber nur eine beschotterte Strasse besitzt, bleibt immer nur ein kleines oder grosses Dorf.

Herr Prof. Emil Sax sagte in seiner Eingabe, dass es Pflicht des Staates und der Gemeinde wäre, dem Bauunternehmer eine genügend breite Strasse zur Befahrung zu-

zuweisen. Dieser Einwendung können wir nicht zustimmen. Wenn Münz diese Strasse als Fahrbahn benützen will, so hat er in erster Linie sich mit dem Staate ins Einvernehmen zu setzen und die Strassenerweiterung selbst durchzuführen.

In Wien demolirt die Unternehmung der Strassenbahnen alle dem Verkehre im Wege stehenden Häuser und reisst ganze Strassen auf ihre eigenen Kosten nieder, so geschieht es auch in Graz und anderen Orten. Münz muss sich demnach in Volosca auf eigene Kosten Raum schaffen und die in Abbazia den Verkehre hinderlichen Häuser, es sind dieser in erster Linie die Hausnummern 169, 170 u. 171 aneignen und demolieren. Durch Neubauten an Stelle der alten kleinen Häuser käme für die Bauunternehmung auch kein Schaden heraus. Die Gemeinde hat kein grosses Interesse daran, Häuser einzulösen, da sie ja aus dem Tramway-Verkehre keine Einnahme hat und die ganze Eisenbahn in 60 Jahren dem Staate kostenlos zufällt. In anderen Städten ist die Strassenbahn stets eine Einnahmsquelle der Gemeinde. In Graz partizipiert die Stadt an dem Gewinne, erhält von jeder verausgabten Fahrkarte eine Abgabe von zwei Heller und nach 20 Jahren gehört diese Strassenbahn der Stadt. Da kann man schon etwas zur Häuserlösung beitragen.

In Wien wurde die Tramway durch die Gemeinde von einer Aktien-Gesellschaft erworben, nach der Erwerbung vollständig ausgebaut, die Fahrpreise wurden reduziert. Man kann vor $\frac{1}{2}$ 8 morgens um 10 Heller, nach $\frac{1}{2}$ 8 Uhr um 20 Heller die ganze Stadt stundenlang durchfahren. Die Erwerbung der Tramway war wohl Bürgermeister Dr. Lueger's Meisterwerk!

Zur Verbreiterung der Strasse wird der Bauunternehmung Münz gewiss hilfreiche Hand geboten. So stellte der Besitzer des Wiener-Heim, Herr F. Klein für die 70 m Ausweiche den Grund von seinem Vorgarten unentgeltlich zur Verfügung, wenn diese Ausweiche an einzig möglichen Platze, seeseitig, hergestellt wird. Andere Besitzer werden dem guten Beispiele nachfolgen. Es ist nun zu erörtern, ob die Fahrbahn berg- oder seeseitig vorteilhafter ist. Laufft die Fahrbahn bergseitig, so geht dieselbe wohl an mehreren langen Garteneinfriedungen vorbei, stösst aber auf die Proteste der Besitzer des Wiener-Heim, Hotel Posthorn und der Pension Herkules, diese verlangen dann die Verlegung der Schienen abseits vom Fusswege 1,30 m entfernt, wonach die Eisenbahn inmitten der Strasse liefe. Die bergseitige Trasse passt neben dem pekuniären Vorteile der Bauunternehmung deswegen besser, weil sie dann leichter zu dem Stockgeleise mit 105 m Länge bis zum Eingange des Hotels Stefanie heranfahren kann.

Für die Geleiseanlage seeseitig sprechen viele Umstände: erstens entfallen die Einwendungen Klein, Smerdel und Emmrich, Klein stellt ausserdem Grund zur Strassenerweiterung unentgeltlich zur Verfügung; dann spricht für die Führung der Trasse seeseits: die Tramway laufft auf der ganzen Strecke

nahe dem Trottoir, wodurch ein Ein- und Aussteigen schnell von statten geht. Auf der Bergseite gelegen, muss zumeist der Fahrgast die Strasse überschreiten, dem leichten und schweren Fuhrwerk ausweichen, was unzukömmlich für die Passagiere, hinderlich dem Verkehre ist. Es ist auch besser, das diverse Fuhrwerk von dem Trottoire abzulenken, da die Tramway gleichmässiger, das Fuhrwerk wilder durcheinander, mit der Peitsche herumhauend, dahin fährt. Freilich muss dann eine strenge Fahrordnung eingehalten werden. Von den 5700 ein- und aussteigenden Passagieren müssen bergseitig ein grosser Teil die Strasse überschreiten und dem Fuhrwerke ausweichen. Es ist demnach die seeseitige Trasse, als nahe dem Trottoire gelegen, für das Publikum bequemer. In Wien lagen noch vor 10 Jahren sämtliche Schienen inmitten der Strasse, zur Bequemlichkeit und Sicherheit des Publikums riss man die ganze grosse Schienanlage auseinander, verlegte die Schienen rechts und links knapp an das Trottoir und überliess allem Fuhrwerke die mittlere Bahn. Diese Schienenverlegung hat sich sehr gut bewährt, die Zahl der Unfälle wurde vermindert. Behält Münz die Trasse bergseitig, so wird er wohl ein grosses Konto für Unfälle anlegen müssen und immerwährender Streit mit den Kutschern wird an der Tagesordnung sein.

Nun kommen wir zu dem Reisegepäck. Die Elektrische nimmt auch das Reisegepäck der Passagiere in eigenen Gepäckwagen mit und zwar ist ein Wagen für Abbazia, ein zweiter für Lovrana bestimmt. Durch das Uebernehmen, das Einladen und die Vermerkungen am Bahnhofe Mattuglie wird die Elektrische wohl später abfahren können, als der Fiaker; wer früher im Kurorte ankommt, weiss man heute noch nicht. Der Passagier kann bei allen Haltestellen aussteigen, das Reisegepäck aber bei allen Stationen mit dem Passagier zugleich abzugeben, ist unmöglich, da man dann vielleicht in einer Stunde inmitten des Kurortes ankäme, das Reisegepäck müsste dann bei jedem Wetter auf die Strasse gestellt und durch Diener in das Absteigequartier befördert werden. Bergseitig ginge das Abladen des Gepäcks schon gar nicht. Das gesammte Reisegepäck wird wohl bis zum Vorplatze des Hotel Stefanie mitbefördert und dann durch Träger oder den Spediteur in das Logement zugeführt werden müssen. Geschieht dieses durch den Spediteur, so ist die Stunde des Eintreffens ganz fraglich; in den durchstaubten zerdrückten Kleidern steht kein Kurgast, insbesondere Damen nicht, gerne lange herum und kann auch in feinen Pensionen nicht zu Tische gehen. Ganz anders liegt Alles für die Gäste der Kuranstalten. Auf einem eigenen Geleise fährt der Passagier bis zum Hoteleingange, und wenn er aussteigt, ist auch schon das Reisegepäck da.

Wenn die Strassenerweiterung durchgeführt ist, die Trasse der Bahn seeseits laufft, die Bauunternehmung noch die kleinen Wünsche Einzelner befriedigt, wird sich der

F. Heim, Hôtel „Deák“, Fiume.

Im November 1906.

Hiermit beehre ich mich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen, dass ich mein durch 20 Jahre in Fiume — Corsia Deák Nr. 40 — geleitetes Hôtel „Deák“ auflasse und in das im Bau begriffene Haus, Via Andrassy Nr. 18 (Corso Nr. 13) verlege, woselbst unter meiner alten und renommierten Firma:

F. Heim's Hôtel Deák

der Betrieb meines neu etablierten Hôtels anfangs April 1907 wieder aufgenommen wird.

Die Eröffnungsanzeige wird rechtzeitig publiciert werden.

Mein Hôtel-Bureau und Bierdepôt befindet sich ab 10. Dezember a. c. in Fiume, Via del Porto Nr. 1.

Zufolge Auflassung meines jetzigen Hôtels werden ab 10. Dezember a. c. in Fiume, Hôtel Deák sämtliche Möbel, Spiegel, Bilder, Teppiche, Badezimmer-, Restaurations- und Küchen-Einrichtungsgegenstände, diverse Luster u. Beleuchtungskörper, ferner Kochherde, billigt aus freier Hand verkauft und lade ich Kauflustige freundlichst zur Besichtigung ein.

Hochachtungsvoll

F. Heim.

Das

Teppichhaus Orendi

k. u. k Hof- u. Kammerlieferant

o o WIEN I., Lugeck 2 o o
erlaubt sich höflichst anzuzeigen, dass ein reich ausgestattetes

Musterlager

von Möbelstoffen, Teppichen, Spitzenvorhängen, Cocos- und Wollläufer, Flanell-, Tuch- und Bettdecken, Pesser- u. Smyrna-Teppichen sowie aller einschlägigen Artikel in

Abbazia, Grand Hotel

Zimmer-Nr. 6 und 10 ausgestellt ist und ladet seine P. T. Kunden zur freien Besichtigung höflichst ein. 3-1

Hochachtungsvoll

AUGUST RETZER, Disponent.

Champagner Törley
Talisman Sec

MATTONI'S
GIESSHÜBLER
natürlicher alkalischer
SAUERBRUNN

seit hunderten von Jahren bewährt bei Katarrhen der Lunge, des Kehlkopfes und der Luftröhre, bei Gicht, Magen- u. Blasenkatarrh. — **Vorzüglich für Kinder und Rekonvaleszenten.** — **Bestes diätetisches und Erfrischungs-Getränk.**

Vorrätig in allen Mineralwasser-Handlungen, Apotheken, Hotels etc.

Verkehr auch mit den langen Durchgangszügen zwar langsam aber glatt abwickeln. Es ist eine Tatsache, dass in allen Städten an den engsten Verkehrsstellen sich die wenigsten Unglücksfälle ereignen.

Ist die Elektrische einmal aus dem verbauten Teile des Kurortes draussen, dann geht es flott fort auf der schönen erweiterten Strasse nach Ika, wo bergab und bergauf wieder durch eine enge Strasse ein langsames Tempo stattfindet. In Ika müssen auch einige Proteste glatt gestellt werden, entweder gütlich oder mit Zwang. Von der Pension Esperia läuft die Bahn auf der regulierten und erweiterten Strasse bis zur Endstation „Hotel Lovrana“.

Die Strasse von der elektrischen Zentrale bis Ičići ist streckenweise schon erweitert worden, es wurden längs der Strasse schöne Gehwege mit Randsteinen und Geländer hergestellt, ebenso von der Station Frappartstrasse bis zur Endstation. Eine Fusswanderung auf diesen schönen Gehwegen mit den immerwährenden herrlichen Ausblicken auf das Meer, den Monte Maggiore, die Inseln und die kroatischen und dalmatinischen Berge werden nun viele der Fahrt mit der Elektrischen vorziehen und auf dieser Wanderung einen vollen Genuss finden.

Die Lovraneser, welche im Allgemeinen das Zustandekommen der Bahn freudigst begrüssen, da dieselbe für diesen Ort unstrittig die meisten Vorteile bietet, sind wieder unzufrieden, weil die Elektrische eben vor dem Orte, beim ersten Hotel das Ende findet. Es scheint, dass eine Aktien-Gesellschaft der andern wieder alle Vorteile zuwendet. In Abbazia bekommt die Schlafwagen-Gesellschaft bis zum Hotel Stefanie ein eigenes Geleise zum ausschliesslichen Personen- und Gepäcksverkehr für die Gäste des Hotels, in Lovrana bleibt die Elektrische vor dem alten Hotel und knapp nach dem im Bau begriffenen grossen Hotel stehen. — Zum Hafen Lovrana, bis zur Post oder zum Südstrande keine Verbindung, die Bewohner ob dem Hotel Lovrana, die mit dem Schiffe ankommenden Kurgäste, die Südstrandbewohner sollen wieder wie bisher bei jedem Wetter auf Schuster's Rappen beinahe 2 Kilometer lang durch den langen Ort wandern. Die Lovraneser beabsichtigen sogar zu streiken und die Bahn zu meiden, wenn sie nicht mindestens bis zum Hafen ausgebaut wird.

Die Post, welche in Wien mit der Stadtbahn und elektrischen Strassenbahn befördert wird, nimmt Münz weder in Abbazia noch Lovrana mit. An Frachtzüge von Mattuglie bis Lovrana denkt er nicht.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

Wir erhalten folgendes

Eingesendet.

Man schreibt uns aus Abbazia:

Gut Ding braucht Weile. Dies könnte man auch bei der Abbazianer Elektrischen sagen. Man höre und staune. Endlich, nach jahrelangem Bemühen wurde am 21. d. M. der Bauunternehmung Münz als Konzessionärin der elektrischen Kleinbahn die Konzession verliehen.

Dies ist ein bedeutungsvoller Moment für die österreichische Riviera. Alle pro und contra müssen jetzt angesichts der Tatsache verstummen, dass wir innerhalb einiger Monate, man spricht von Ende Mai 1907, mit der Elektrischen fahren werden.

Alle Hindernisse, welche der Firma Münz in den Weg gelegt wurden und welche die Fertigstellung, ja die Ausführung überhaupt, gefährdet und verzögert haben, sind mit einemmale beiseite geschafft.

Jetzt kann es frisch dr' auf losgehen. So werden z. B. die Grundbesitzer, welche bis nun zu einer gütlichen Vereinbarung wegen Grundabtretung nicht bewogen werden konnten — und deren Halsstarrigkeit auch zur Verzögerung beigetragen hat — nunmehr zur Expropriation eingereicht. Eine gerichtliche Schätzungskommission, welche in einigen Wochen stattfinden wird, beurteilt die Grundwerte und bestimmt die, von der Unternehmung zu zahlende Ablösungssumme. Die noch durchzuführenden Arbeiten werden mit aller Kraft forciert, um die endliche kolossale Verzögerung von fast 2 Jahren wieder wett zu machen.

Die Konzessionierung der elektrischen Kleinbahn wird allen wahren Freunden Abbazias eine grosse Genugtuung sein und überall mit lebhafter Befriedigung aufgenommen werden. — Glück auf!

* * *

Man schreibt uns aus Brunn am 19. d.:

Es besteht schon seit vielen Jahren die löbl. Absicht, eine Bahnverbindung von Mattuglie nach Volosca, Abbazia und Lovrana herzustellen.

Die hohe Lage von Mattuglie, 340 m, fand bei jedem Projekte abfällige Schwierigkeiten, insbesondere wegen der grossen Kosten für diese steile Bahn und Regieerhaltung derselben, infolge der Unmöglichkeit einer Rentabilität, welche Letztere sich auch durch die Dampfschiffahrt — welche nicht verschwinden darf — vermindert.

Ich habe daher, nach meiner Berechnung einer Rentabilität, mit Rücksicht auf die grossen Kosten, eine Bahn von Mattuglie nach Volosca als kaum ausführbar betrachtet.

Ich muss daher bei meinem alten Projekte verbleiben und dieses Ihnen zur Würdigung empfehlen, und zwar: Es wird nicht schwer fallen, die Südbahn zu bewegen, an der Hauptbahn Mattuglie-Fiume eine Filialstation bei der öster. Grenzstation Kantrida für Abbazia zu errichten. Kantrida liegt um circa 120 Meter niedriger als Mattuglie. Von Kantrida zur tieferen Staatsstrasse wäre ein sanft abfallendes Geleise herzustellen.

Dann führt die Bahn von Kantrida nach Volosca und Abbazia ohne grosse Schwierigkeiten. Eine Verbindung mit Fiume bei der Torpedofabrik gibt eine günstige Verlängerung der bestehenden Bahn.

Ich halte mich überzeugt, dass nur diese Strecke, Kantrida-Fiume-Volosca-Abbazia mit regem Verkehr rentabel erscheint. Auf dieser Strecke können alle Lasten, die einen Hauptfaktor bezüglich der Kosten abgeben, wegen dem geringen Gefälle von Kantrida-Station nach Volosca-Abbazia leicht befördert werden. Ich überlasse es Ihrem Einflusse, dieses Projekt wegen der einzig möglichen aber notwendigen Landbahn-Verbindung einer ersten Würdigung zu unterziehen und werde mich im Falle einer zustimmenden Erledigung und Durchführung der Bahn — später zum Glückwunsch vorstellen (vielleicht als Aktionär).

K. B.



oo Bauunternehmung oo

Wolf & Lindauer

Architekt & Stadtbaumeister

oo beh. aut. Bauingenieur oo

Architekturatelier und Baukanzlei

= ABBAZIA, „VILLA LEHAR“. =



GEGRÜNDET 1873.

Krainische Baugesellschaft

Aktiengesellschaft

oo Bauunternehmung, oo
Bureaux für Architektur und
bautechnische Arbeiten. oo

LAIBACH

Zimmergeschäft u. Tischlerei
mit Maschinen-Betrieb für Bau- und Fein-
arbeiten.

Ringofen-Ziegeleien

mit Maschinen-Betrieb in Koseze u. Waitsch.

Steinbrüche in Podpeč u. Abbazia.

Anfragen in der Baukanzlei in
Abbazia

VILLA TEUTA.



Touristenhemden

tadellos konfektioniert

Wirk- und
Strickwaren etc.

in denkbar reichst. Auswahl.

Steirisches Wirk-
und Strick-Waren-
Spezialgeschäft.

Josef Zach, Graz

Neutorgasse 47 „Janushof“ gegenüber der
Hauptpost. (1-46)

Illust. Preislisten und Stoffmuster frei.



Die Vorlage betreffs des dalmatinischen Dampfschiffverkehrs.

Der vor einigen Tagen im Abgeordnetenhaus eingebrachten Regierungsvorlage über die Neuordnung des dalmatinischen Dampfschiffverkehrs ist ein erläuternder Bericht beigelegt, dem folgendes zu entnehmen ist: Mit Ablauf des geltenden Lloydvertrages ist auch die seit langem in Erörterung stehende Frage der Neuordnung des regelmässigen dalmatinischen Dampfschiffverkehrs aktuell geworden. Bis zum letzten Viertel des verflossenen Jahrhunderts besorgte nur der Lloyd den regelmässigen Verkehr mit Dalmatien. Die wachsende Bedeutung, welche infolge der Okkupation von Bosnien und der Herzegovina Metkovich gewann, veranlasste im Jahre 1879 die Firma Fratelli Rismondo zunächst zur Einrichtung einer Linie zwischen Spalato und Metkovich und später zu einer regelmässigen Dampferverbindung zwischen Triest und Metkovich. Aus derselben Ursache entstand der für den Handelsverkehr des Okkupationsgebietes wichtige Transitplatz in Ragusa. Dies gab Anlass zur Gründung der Dampfschiffahrtsgesellschaft „Ragusa“. Das stetig wachsende Bedürfnis nach einer regelmässigen Verbindung der verschiedenen dalmatinischen Häfen untereinander führte dazu, dass den zwei genannten Gesellschaften weitere Unternehmungen folgten, die vornehmlich zum Zwecke der Pflege eines enger begrenzten lokalen Verkehrs ins Leben gerufen wurden. Es musste aber auch eine einschneidende Regelung der Postverbindung mit Dalmatien durchgeführt werden. Wenn auch nicht geleugnet werden kann, dass die im Laufe der Zeit eingetretene Vermehrung der mit dem dalmatinischen Dienste beschäftigten Unternehmungen die Entwicklung des dalmatinischen Handels und des Seeverkehrs mit Dalmatien förderlich waren, so hat doch die Organisation des Dienstes mannigfache Mängel aufzuweisen, welche den Dienst in seiner Gesamtheit nur als einen minder befriedigenden erscheinen lassen.

In dem Berichte werden diese Mängel genau detailliert und besprochen. Dann heisst es weiter: Die misslichen Verhältnisse beschäftigen schon seit langem die interessierten Kreise und auch die Regierung hat ihnen die volle Aufmerksamkeit zugewendet. Die eingehende Prüfung der Sachlage führte zu der Erkenntnis, dass hier nur durch eine grundlegende Neuregelung des gesamten dalmatinischen Dienstes Wandel geschaffen werden kann. Es gelangten mehrere Projekte zur Diskussion, von denen jenes dieser Anträge am geeignetsten erscheint, das die Bildung einer neuen und einheitlichen Gesellschaft für den dalmatinischen regelmässigen Dampferverkehr zum Gegenstande hat, der, abgesehen von zwei Unternehmungen ausschliesslich lokalen Charakters: Racich in Ragusa-Vecchia und Bokeska-Plovitba in Cattaro, von sämtlichen in dem dalmatinischen Dienste bisher beteiligten Unternehmungen, einschliesslich des Lloyd, gegründet werden soll. Die neue Gesellschaft „Dalmatia“, soll durch die Fusion der dalmatinischen Reedereien Ragusa, Topic, Fratelli Rismondo, Pionegli und Komp., Zaratina und unter Beteiligung des Lloyd entstehen. Die neue Gesellschaft soll ein Aktienkapital von 8.200.000 K., zerlegt in 41.000 Aktien zu je 200 K., haben. Die Beschaffung des Kapitals erfolgt teils durch Appoints, teils durch Barzahlungen. Die Appoints bestehen in Schiffsmaterial, namentlich in den sechs Gründungsgesellschaften gehörigen, im dalmatinischen Dienste stehenden Dampfschiffen, im Betriebswerte ihrer dalmati-

nischen Linien und Agentien, im Inventurmateriale usw. Sie bringen insgesamt 6.056.120 Kronen ein; der Restbetrag von 2.143.880 K., welcher zur Deckung des Kapitals von 8.200.000 K., erforderlich ist, wird bar eingezahlt werden. Bezüglich des Schätzwertes der in die neue Gesellschaft „Dalmatia“ einzubringenden Dampfer mit zusammen 4.960.100 K. sei bemerkt, dass es sich um 42 Dampfschiffe von einer Gesamttragfähigkeit von 15.579 Bruttoregistertonnen und mit Maschinen von zusammen 17.501 Pferdekräften handelt. Was den Restbetrag von 2.143.880 K., der bar eingezahlt wird, anlangt, so haben sich die Gründergesellschaften verpflichtet, in Ergänzung ihrer Appoints den Teilbetrag von 143.880 K. bar einzuzahlen, womit das den Gründerbeitrag der sechs Gesellschaften bildende Kapital auf 6.200.000 K. erhöht wird. Die Beschaffung des Restbetrages von 2.000.000 K. ist von einem aus der Adriatischen Bank in Triest, der Kommerzialbank in Ragusa, der Kroatischen Kreditbank in Ragusa und der Ersten Dalmatiner Volksbank in Spalato bestehenden Konsortium gesichert. Auch hat sich das erwähnte Konsortium verpflichtet, der neuen Gesellschaft eine Anleihe im Contocorrent oder gegen Wechselverpflichtung bis zum Betrage von einer Million Kronen bis Ende 1915 zu gewähren. Hiernach wird der neuen Gesellschaft ein Betrag von rund 3 Millionen zur Verfügung stehen, welche sie unter Zurechnung der alljährlichen Abschreibungsquote instand setzen wird, ihren Schiffspark in verhältnismässig kurzer Zeit entsprechend ausgestalten zu können. Binnen drei Jahren, von der Konstituierung der Gesellschaft an gerechnet, sollen neunzehn Dampfer von 8312 Bruttoregistertonnen abgestossen und durch neue Dampfer ersetzt werden.

Nach dem dem Gesetzentwurfe beiliegenden Vertrag soll der Dienst der neuen Gesellschaft umfassen: Zwei Eilfahrten und eine beschleunigte Fahrt wöchentlich zwischen Triest und Cattaro, sieben Kommerzalfahrten zwischen Triest und Dalmatien und zwanzig dalmatinische Affluenzlinien. Dieser Dienst stellt eine Gesamtleistung von 730.080 Seemeilen gegen jetzigen Gesamtdurchlauf von 509.945 Seemeilen dar. Die Geschwindigkeiten sollen auf den Eilfahrten sechzehn, auf den beschleunigten Fahrten zwölf, auf den wichtigeren kommerziellen Linien durchschnittlich zehn, auf den Affluenzlinien durchschnittlich neun Seemeilen betragen. Die staatliche Subvention soll 1 1/2 Millionen Kronen betragen gegen rund 1.1 Millionen, welche gegenwärtig der Lloyd und die dalmatinischen Unternehmungen zusammen beziehen. Um einem eventuellen Bedarf einer Ausdehnung des Fartennetzes genügen zu können, wird die Verpflichtung der Gesellschaft zur Leistung eines Mehrdurchlaufes von 5000 Seemeilen, pro Jahr gerechnet, statuiert, und zwar ohne weiteres Entgelt. Ferner enthält der Vertragsentwurf eine Reihe von Bestimmungen im Interesse des Militärärars und über Verpflichtungen im Kriegs- und Mobilisierungsfalle. Die Dauer des Vertrages wurde mit zwanzig Jahren vereinbart.

Die Dampfer der dalmatinischen Linien.

Name des Dampfers	Baujahr	Werfte	Netto-Tonnen-gewicht	Geschwin-digkeit	Nominelle Pferdekräfte
Österreichischer Lloyd in Triest.					
1. Almissa	1893	Triest	434	10 1/2	150
2. Bosnia	1899	„	263	12	263
3. Danubio	1866	Stettin	491	12	150
4. Galatea	1871	Triest	787	10	180
5. Metcovich	1893	„	443	10	120
6. Thetis	1870	„	610	11	205
7. Sultan	1864	Stettin	444	10 1/2	120
8. Wurmbbr.	1895	Triest	391	16	298
9. Leda	1880	„	805	11	172

Konzessioniertes Dienstvermittlungs-Bureau

Anna Wachta

Villa Orlando - **ABBZIA** - Villa Orlando

empfiehlt sich

zur Plazierung sämtlicher weiblicher und männlicher Bediensteten für Hotels, Restaurants, Villen und Private.

Fachmännische, prompte, reelle Bedienung nach allen Plätzen des In- und Auslandes.

G. JEROSCHEG, FIUME

Direkter Import

Original Japan und China

Kunst- und Industrie-Spezialitäten

in

Bronzen, Satsuma, Cloisonnés

Lackwaren

Elfenbein - Schnitzereien,

Seiden - Stickereien

Perlmutter-Spezialitäten u. Souvenir-Artikel.

Preblauer Sauerbrunn

reich an Natron u. Kohlensäure,
arm an Chloriden und schwefelsauren Salzen.

Regelt die Verdauung!

Bei Blasen-, Nierenleiden und Stoffwechsel-Störungen ein verlässlich wirksames, äusserst angenehmes diätetisches Getränk.

Vorrätig in den Apotheken u. Restaurants.

Depôt in Abbazia bei **F. Heim**, Villa Heim, Fiume, Hotel Deák.

Neu eröffnet!

Hotel Austria

WIEN II.,

Praterstrasse Nr. 25.

Haus ersten Ranges mit 70 modern.

Komfort eingerichtete Zimmer.

Zimmer inklusive Beleuchtung und

Beheizung von 3 Kronen aufwärts.

Elektr. Licht, Zentralwarmwasserheizung, Lift, Badezimmer. Interurbane

Telephon. Kaffee und Restaurant im

Hause.

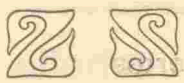
Familien-Appartements bei längerem Aufenthalte zu bedeutend ermässigten Preisen.

Verlangen Sie nur

INDRA TEA

der beste Tee der Welt.

INDRA TEA IMPORT COMPANY TRIEST.



Klimatischer Kurort und Seebad Abbazia.

Eisenbahnstation Abbazia-Mattuglie
der k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

XXIV. Saison.

Post- und Telegraphenstation
Telephon von der Eisenbahnstation zum Kurorte.

Amtliche Kurliste von Abbazia

in Istrien (Oesterreich)

erscheint jeden Samstag, in der Frühjahrssaison jeden Mittwoch und Samstag.

Verwaltung und Inseraten-Annahme: Abbazia, Villa Tiskarna.

Abonnement-Preise: Für Abbazia, ins Haus zugestellt, per Jahr 16 Kronen. Mit Postversendung per Jahr 18 Kronen. Monats-Abonnement für die P. T. Kurgäste K 120. Einzelne Exemplare à 30 Heller sind erhältlich in allen Buch- und Papierhandlungen.

Die Kanzlei der Kurkommission befindet sich in Villa Slatina, Parterre. — Bureaustunden an Wochentagen vormittags von 8 bis 11 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen vormittags von 8 bis 11 Uhr.

Sprechstunden des Kurvorstehers Herrn Regierungsrates Prof. Dr. Julius Glax um 10 Uhr vorm.

Nr. 12.

Samstag, den 24. November

1906.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personenzahl
Am 15. November.			<i>Uebertrag</i> . . . 5961
Herr Georg Boschan	Wien	Hotel Quarnero	1
„ Miksa Fischer , Juwelier, m. Gemahlin	Pancsova	Pension Breiner	2
Frau Josefine Schönfeld , Private, m. Tochter	Budapest	„	2
Herr Louis Laskan , Bankier	Grünberg	Hotel Bristol	1
„ Gustav Birnbaum , Hörer der Rechte	Lemberg	Villa Frank	1
„ Dr. Arnold Galgóczy , Arzt	Czibatháza	Pension Gruber	1
„ Dr. Ferencz Tölgyesy , Advokat, m. Gemahlin	Ipolysag	„	2
„ Markus Trost , Beamter	Rohatetz	Pension Herkules	1
„ Dezső Kardas , Privatier	Budapest	Villa Louise	1
„ Ernst Rosenfeld , Kaufmann	Wien	„	1
Frau Hilda Lamoth , Gutsbesitzersgattin	Fikatár	Dr. Mahler's Sanat.	1
„ Charlotte v. Takáts , m. Tochter	Budapest	„	2
„ Karolyné Décsy , Postmeistersgattin	„	Villa Melanie	1
Herr Ákos Endrei , Staatslehrer, m. Gemahlin	Kaposvár	„	2
„ Ferdinand Martinek , Stationschef, m. Gemahlin	Melencze	„	2
„ Moritz Geiringer , Fabrikant, m. Gemahlin	Wien	Pension Quisisana	2
„ Theodor Königstein , Kaufmann	Budapest	Pension Quitta	1
„ Johann Lingel , Fabrikant, m. Gemahlin	„	„	2
„ Stefan v. Tahy , k. u. k. Kämmerer u. Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Galga-Gyöck	„	2
„ Ernő Szigeti , Professor	Kecskemet	Pension Rudovits	1
„ August Heimann , Buchhalter	Wien	Hotel Trotter	1
„ Hugo Popper , Kaufmann, m. Gemahlin	„	Pension Victoria	2
Frau Margarethe Arendt , Arztensgattin	„	Grand Hotel	1
Herr Dr. Ernest Kalan , Advokaturskand., m. Gemahlin	„	„	2
Am 16. November.			
Frau Dehsmeyer , Baumeistersgattin, m. Tochter	Elbing	Hotel Stefanie	2
Herr O. M. Fürst , m. Gemahlin	Amsterdam	„	2
„ Carl Seidl , Architekt	Wien	„	1
„ Josef Seifensieder , Kaufmann, m. Tochter	Budapest	„	2
„ Alois Persein , k. k. Hofrat i. R.	Wien	Villa Arabella	1
Frau Eva v. Perlovská , Gutsbesitzerin	Markovska	Pension Augusta	1
Herr Josef Pallós , Sparkassadirektor, m. Gemahlin	Budapest	Pension Bellevue	2
„ Dr. A. Schapiro , Arzt, m. Tochter	Wien	„	2
Frau J. Goldmann , Kaufmannsgattin, m. Schwester	Dobruca-Volyni	Pension Breiner	2
Herr Dr. Max L. Baczewski , Chemiker	Wien	Pension Lederer	1
Frl. Mathilde Baczewski , Private	„	„	1
Herr Wilhelm Fuchs , Ingenieur, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Josef Geiszler , Gutsbesitzer	Arad	„	1
„ Milan E. Klein , Kom.-Vertreter	—	„	1
„ Eugene Klinoff , Ingenieur	Kronstadt	„	1
„ Dr. Lajos Molnár , Arzt, m. Gemahlin	Csorvás	„	2
„ Johann Rosenfeld , Privatbeamter, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Samuel Karsai , Kaufmann, m. Gemahlin	„	Villa Mascagni	2
<i>Fürtrag</i>			6024

Amtliche Mitteilungen der Kurkommission.

Das Präliminare der Kurkommission

für das Jahr 1907 erliegt vom 22. November d. J. an zur öffentlichen Einsichtnahme in der Kanzlei dieses Amtes auf.

Kur-Musik.

Die Kurkapelle unter der Leitung des Musik-Direktors Herrn Fritz Hoffmann konzertiert bis auf Weiteres (mit Ausnahme von Donnerstag Nachmittag) täglich:

a) Vormittag von 1/2 11 bis 12 Uhr (an Sonn- und Feiertagen von 11 bis 1/2 1 Uhr) und Nachmittag von 3 bis 1/2 5 Uhr im Parke. — Bei ungünstiger Witterung spielt die Kurkapelle im Café Quarnero;

b) Jeden Mittwoch Vormittag (bei günstiger Witterung) von 1/2 11 bis 12 Uhr in Lipovica am nördlichen Strandwege gegen Volosca. — Donnerstag Nachmittag findet kein Konzert statt.

c) Zweimal wöchentlich Montag und Freitag abends Konzert im Hôtel Stephanie oder Café Quarnero ab 9 Uhr. — Diese Konzerte werden durch Plakate zeitgerecht bekannt gegeben.

Das Lesezimmer

des Kurortes befindet sich im Hotel Quarnero und ist allen P. T. Kurgästen zugänglich.

Am Tennisplatze

der Kurkommission, welcher ganz neu hergestellt wurde, steht dem P. T. Kur-Publikum ein Lehrer für das Tennis-Spiel zur Verfügung und nimmt derselbe Abonnements zu billigsten Preisen entgegen.

Das alphabetische Namensverzeichnis der P. T. Kurgäste liegt zur Einsichtnahme in der Kanzlei der Kurkommission für alle Interessenten auf.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertrag</i>	6024
Herr Alexander Sziklai, Kaufmann, m. Gemahlin	Budapest	Villa Mascagni	2
„ Julius Weisz, Privatier, m. Tochter u. Köchin	Brünn	Villa Miramar	3
„ Ludwig Abelsberg, m. Gemahlin	Budapest	Dr. Szegő's Sanat.	2
Frau Izsó Weisz, Gutsbesitzerin, m. Sohn	Beregszász	„	2
Herr Graf Carl Kornis, Gutsbesitzer etc. etc., m. Familie u. Dienerschaft	Budapest	Villa Stanzi	14
„ Georg Jovanovics, k. u. k. Konsulatssekretär, mit Gemahlin u. Tochter	Belgrad	Villa Tomašić 55	3
Am 17. November.			
Herr Fritz Germak, Obergeringieur	Wien	Hotel Stefanie	1
„ Dr. Wilhelm Edler v. Kaan, Arzt	—	„	1
„ B. N. Prinz Odescalchi	Budapest	„	1
„ Dr. Wolfner-Parcher Pil	„	„	1
„ J. Storch	Wien	„	1
„ Dr. Julius Freiherr v. Schwarz, m. Berta v. Keibler u. Betty v. Keibler	„	„	3
„ Franz Matouš-Malbohan, k. k. Statth.-Konzipist, m. Gemahlin	—	Villa Melanie	2
Frau Marie Ehrmann, Hauptmannsgattin, m. Sohn	Stadl	Hotel Slatina	2
Herr Alexander Popovsky, Staatsrat, m. Gemahlin und 3 Kindern	Odessa	„	5
„ Carl Brendler, Schriftgiessereibesitzer	Wien	Pension Speranza	1
Frau Therese Comtesse di Manzano, Landesregierungs-Ratswitwe	Graz	Villa Tičeva 206	1
Herr Carl Fürst, Privatier	Budapest	Pension Victoria	1
Am 18. November.			
Herr Josef v. Stárna, Großgutsbesitzer	Tasnád	Hotel Stefanie	1
Frau Nathalie de Poptawska, Private	Warschau	Pension Bellevue	1
„ Sophie Weinberger, Advokatensgattin, m. Tochter	Budapest	„	2
Herr Kazimir v. Swidzinsky, Privatier	Warschau	Hotel Bristol	1
„ Ludwig Csada, k. ung. Staatsbeamter	Budapest	Pension Hausner	1
Frau Charlotte Steiner, Weingroßhändlersgattin u. Frau Louise Singer, m. Sohn u. Bonne	Wien	„	4
„ Paula v. Preradović	Pola	Pension Quisisana	1
Herr Alfred Egger, Privatier, m. Gemahlin, Sohn und 2 Dienerinnen	Pörtschach	Villa Regina	5
Frau Margarete v. Sorbán, Ministerialsekretärsgattin	Budapest	Dr. Szegő's Sanat.	1
Herr Ignacz Steinberger, Assekuranzbeamter, m. Gem.	Miskolcz	Villa Tomašić 17	2
„ Dr. Michael Dobreanu, Advokat, m. Gemahlin	György-Szentmiklós	Pens. Wienerheim	2
Frau Maria Hartmann, Lehrerin	Zóptau	„	1
Am 19. November.			
Herr Gabriel Fortin, m. Mademoiselle	Paris	Hotel Stefanie	2
„ Willy Kohner, m. Gemahlin	Budapest	„	2
„ Lad. Mesensky, Baumeister	Kremsier	„	1
„ Otto Mesensky, k. k. Ministerialsekretär	Wien	„	1
Frau Anna Piotrowska	Lublin	Pension Gruber	1
Herr Josef Wagner, Beamter, m. Gemahlin	Ploesti	Neues Kurhaus	2
Frau Rosa Halla, Restaurateurin, m. Louise Schmidl	Prerau	Hotel Slatina	2
Herr Ernst Hübner, Großgutsächter, m. Heinr. Hübner	Tiribes	Dr. Szegős' Sanat.	2
Frau Eduard Rosenfeld	Budapest	„	1
Herr Julius Salusinszky, Advokaturskand.	„	„	1
„ August Funk, Leutnant	Kotbus	Pens. Wienerheim	1
„ Karl Ludwig, Kaufmann, m. Gemahlin	Wien	„	2
Am 20. November.			
Herr Ladislaus v. Csöndes, Gutsbesitzer, m. Gemahlin	Kettornyulak	Hotel Stefanie	2
„ A. Hauser	Graz	„	1
„ Max v. Neumann	Budapest	„	1
„ Fritz Sondheimer, m. Gemahlin	Frankfurt	„	2
„ Mathias Schnütz, Kaufmann, m. Gemahlin	Wien	„	2
„ Adolf Stern, Kaufmann	„	„	1
„ Emil Tugendhat, Fabriksbeamter	Brünn	„	1
„ Emerich Hertelendy de Hertelend, Husaren-Oberleutnant	Neusiedl	K. u. k. Mil.-Kurhaus	1
„ Max Kohn, Beamter	Wien	Pension Augusta	1
Frau Josefine Labitzky, Hausbesitzerin, m. Tochter	Karlsbad	„	2
		<i>Fürtrag</i>	6122

Öffentliche Wartehalle.

Das P. T. Publikum wird aufmerksam gemacht, dass der Pavillon am Molo des Abbazianer Hafens eine „öffentliche Wartehalle“ ist.

Gottesdienst

in der Abteikirche in Abbazia.

Im Sommer: Die heil. Messe wird gelesen: An Sonn- und Feiertagen die erste heil. Messe um 6 Uhr, die zweite um 9 Uhr, die dritte um 10¹/₂ Uhr vormittags, an Wochentagen um 8 Uhr vormittags; — der hl. Segen wird um 2¹/₂ Uhr nachmittags erteilt.

Prospekt von Abbazia.

Ein Prospekt von Abbazia, ein elegant ausgestattetes Buch im Umfange von 204 Seiten mit 60 Illustrationen, einem dreifarbigen Plane von Abbazia und einem mehrfarbigen Umschlage von Künstlerhand ist gratis zu erhalten von der Kurkommission in Abbazia oder in der Administration unseres Blattes.

Die P. T. Damen werden hiermit höflichst ersucht, der gesundheitsschädlichen Staubentwicklung wegen auf der Promenade keine Schleppkleider zu tragen.

Kur- und Bade-Ärzte.

Dr. Julius Glax, k. k. Regierungsrat, Professor für innere Medizin, wohnt Dependance I. Ordination von 12 bis 1 Uhr. (Sonn- und Feiertage ausgenommen) Telephon Nr. 89.

Dr. Albert Szemere, wohnt Villa Szemere (von Hafen vis-à-vis). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Martin Szigeti, ordiniert von 11—12 und 3—4 Uhr in der Villa Rudovits. Im Sommer in Gleichenberg. Telephon Nr. 23.

Dr. Franz Tripold, kaiserlicher Rat, wohnt Dependance I. Ordination von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 18.

Dr. Nikolaus Fabianió, Gemeindearzt. Wohnt Volosca Nr. 54. Ordin. von 8—10 und von 2 bis 3 Uhr. Telephon Volosca Nr. 6.

Dr. Isor Stein, Spezialarzt für Massage, Heilgymnastik, Orthopaedie, Photo- (Röntgen-) und Thermotheapie. Abbazianer Zander-Institut. — Wohnt Villa Dr. Stein. Ordination vor- und nachmittags. Telephon Nr. 92. — Im Sommer in Ischl.

Dr. Koloman Szegő, wohnt »Sanatorium Szegő« (Nordstrand). Ordination von 11 bis 12 und von 6 bis 7 Uhr. Telephon Nr. 27.

Dr. Géza Fodor, Dozent für innere Medizin, wohnt Villa Dr. Fodor. Ordination von 11 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 115.

Dr. Julius Cohn, wohnt Villa Flora. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr in Villa Dr. Cohn. Telephon Nr. 73.

Dr. Boleslaus v. Kostecki. — Im Sommer in Karlsbad.

Dr. Julius Mahler, wohnt »Sanatorium Mahler« (Nordstrand). Ordination v. 10—12 u. 3—4 Uhr. Telephon Nr. 25. — Im Sommer in Buziás.

Dr. Julius Winkler, Zahnarzt, wohnt Gärtnerhaus (Reichsstrasse). Ordination von 9 bis 5 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr. Telephon Nr. 91.

Dr. Eduard Graeffe, k. k. Bezirksarzt, wohnt Villa Graeffe. Ordination von 8 bis 9¹/₂ und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 116.

Dr. Leopold Löw, Spezialarzt für Hautkrankheiten und Harnleiden, Bazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 43.

Dr. Albert Nussbaum. Ordination von 10 bis 11 und von 3 bis 4 Uhr. Villa Nada, Reichsstrasse Nr. 28. Telephon Nr. 43. (Spricht polnisch).

Dr. S. Ebel, Spezialarzt für phisikalisches Heilverfahren. Ord. »Villa Letra« nächst Palace Hotel-Bellevue von 11—12 und 3—4 Uhr.

Dr. Sigmund Ornstein, wohnt im »Erholungsheim« (Reichsstrasse 57, Villa Stiglich). Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 36. Im Sommer in Velden.

Dr. Josef Landr, wohnt Villa Dr. Landr. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 82.

Dr. J. Kurz, wohnt Villa Gruber. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 71.

Name und Charakter	Ständiger Wohnort	Wohnt	Personen-Zahl
		<i>Uebertag</i> . . .	6122
Herr Leon Rosenblatt, Geometer d. k. k. Staatsb. . .	Lemberg	Pension Augusta	1
Frau Sophie Starzyńska . . .	Baranow	"	1
Herr Carl v. Krusenstern, Gutsbesitzer, m. Gemahlin . . .	Nimiros	Pension Bellevue	2
" Richard Martin, Architekt . . .	Brünn	"	1
" Zsigmund Vágo, Kaufmann, m. Gemahlin . . .	Budapest	Pension Breiner	2
" Jacob Weinberger, Kaufmann . . .	Wien	Pension Jeanette	1
Frau Carli Prokopec, Ingenieursgattin, m. Nichte . . .	Prag	Villa Dr. Landr	2
Herr László Gámentzy, Jurist . . .	Klausenburg	Dr. Mahler's Sanat.	1
Frau Helene v. Kende, Gutsbesitzergattin . . .	Istvándi	"	1
" Gabrielle v. Tarányi, Gutbesitzergattin . . .	Nyírlak	"	1
Herr Udo Müller, Stadtratsbeamter . . .	Graz	Pension Mignon	1
Frau Baronin Mimi Rechbach, Private . . .	Laibach	Villa Baronin Schwegel	1
Herr Fritz Katzau, Kaufmann, m. Gemahlin . . .	Budapest	Hotel Trotter	2
" Fritz Oswald, kön. preuß. Oberleutnant, m. Gem.	Kottbus	Pens. Wienerheim	2
Am 21. November.			
Frau Leopoldine Blumenkranz, Juweliersgattin, m. Frau Jenny Kain, Möbelfabrikantensgattin . . .	Wien	Hotel Stefanie	2
Herr Josef Ritter v. Hiltl, Generalstabshauptmann, mit Gemahlin . . .	Prag	"	2
" Benjamin Weinberger, Gutsbesitzer, m. H. Ernö Weinberger . . .	Munkács	"	2
" Armin Wertheimer, Gutsbesitzer . . .	Szekesfehervár	"	1
" Dr. Ludwig Braun, Arzt . . .	Wien	Pension Breiner	1
" Geza Deucht, Fiakerinhaber, m. Gemahlin . . .	Ujpest	"	2
Frau Danielné Eisler, Kaufmannsgattin . . .	Budapest	"	1
" Isidorné Hanófer, Kaufmannsgattin . . .	Köka	"	1
Herr Franci Ivanofsky, Privatier . . .	Alsó-Récsény	"	1
" Friedrich Czekelius, k. u. k. Oberleutnant, m. Gem.	Ujvidek	Hotel Bristol	2
" Dr. Aladár Szenes, Advokaturskand. . .	Temesvar	"	1
" M. Bergl, Privatier . . .	Budapest	Grand Hotel	1
" Dr. Jacob Nagy, Arzt . . .	Torontal	Pension Hausner	1
Frau Markus Rózsa, Musikprofessorgattin, m. Desider Rózsa, Bankbeamter . . .	Budapest	"	2
" Anna Bálint, m. Rozsika Bálint . . .	"	Villa Ireneá	2
" Sophie Haas, Baumeistersgattin, m. Tochter . . .	Wien	Villa Louise	2
" Kitty Nak, Advokatensgattin . . .	Smichow	Hotel Mold	1
Herr Dr. Theodor Auber, Advokat . . .	Mohács	Neues Kurhaus	1
" Dr. Sándor Fenyő, Rechtsanwalt, m. Gemahlin . . .	Nagykikinda	"	2
Frl. Henrika Benz, Krankenpflegerin . . .	Fiume	Pension Rudovits	1
Herr Dr. Carl Richter, Rechtsanwalt . . .	M.-Ostrau	Villa Sax	1
" Tassilo Berg . . .	Kaposvar	Dr. Szegő's Sanat.	1
" Rudolf Kunfalvi, kön. Professor . . .	Czegléd	Pens. Wienerheim	1
Frau Marie Springer, Private, m. Tochter u. Frau Marie Weinstabl . . .	Wien	"	3
		<i>Summe</i> . . .	6175

Der Gesamtstand vom 1. September 1906 bis inclusive 21. November 1906 beträgt 6175 Personen. — Vom 15. November 1906 bis inclusive 21. November 1906 zugewachsen 214 Personen: — Anwesendes Kurpublikum am 21. November 1906 = 962 Personen.

CHOCOLAT · CACAO ·

Elephant
FIUME

In jedem feineren Detailgeschäfte zu haben.
 Fabrik in nächster Nähe, daher immer frisch!
 Spezialitäten zum Rohessen:
 „CHOCOLAT DUCHESSE“
 „CHOCOLAT FUTURO“.



F. X. ROBITZA
Wien,
 VI., Favoritenstrasse Nr. 24.
 Telefon 863

(1-40) liefert

Jalousien, Rollbalken

Spez. Patent-Reform-Jalousien
 (mit Ketten von der Gassenseite.)

Verlangen Sie Referenzen u. Kataloge gratis.

Epileptische! Kur- und Erziehungsanstalt im Kurbade Balf bei Oedenburg (3 Stunden von Wien). Eröffnet zufolge Erlass des kgl. ung. Ministeriums des Innern 1903. Die Aufnahme der Kranken erfolgt in 2 Vorpflegklassen, und zwar: 1. Klasse jährlich 1600 Kronen, 2. Klasse 1000 Kronen, für welchen Betrag die Kranken vollständige Verpflegung, ärztliche Behandlung und Wartung geniessen. Die Anstalt ist für 150 Kranke beiderlei Geschlechtes eingerichtet. Mit der Wartung und Pflege der Kranken sind die Nonnen d. hl. Franziskus betraut. Auskunft erteilt die Direktion d. Kurbades Balf oder dessen Eigentümer **Dr. Stefan Wosinski.** Post-, Bahn- u. Telephonstation.

Dr. Xawery Gorski, ordiniert in der Villa Jecha von 11—12 und von 3—4 Uhr.
Dr. Josef Knöpfelmacher, Zahnarzt, wohnt Hazar Mandria (Postgebäude). Ordination von 9 bis 3 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr.
Dr. Siegfried Altmann. — Im Sommer in Gastein.
Dr. Robert Mayer. — Im Sommer in Reichenau a/Südbahn.
Dr. Franz Schalk, wohnt »Neues Kurhaus« (Sanatorium Dr. Schalk), Nordstrand. Ordination von 11 bis 12 und von 3 bis 4 Uhr. Telephon Nr. 118.
Dr. Franz Wiesner. — Im Sommer in Karlsbrunn.
Dr. Alexander Craiunescu. — Im Sommer in Herkulesbad (Mehadia).
Dr. Rudolf Sugár. — Im Sommer in Buziás.
Dr. Josef Glück, wohnt Villa Dalibor, vis-à-vis, von Grand Hotel. Ordination von 3 bis 4 Uhr.
Dr. Peter Goering, wohnt »Villa Victor«. Ordination von 11—12 und 3—4 Uhr. — (Spricht polnisch und russisch.)
Dr. Casimir Groman, wohnt Villa Abbazia, ordiniert von 11—12 Uhr und von 3—4 Uhr. Telephon Nr. 113. (Spricht polnisch.)

Apotheke Sternbach befindet sich im Postgebäude. G 12

Drogerie FR. J. KROMIRSKI, Mg. Ph. Material- u. Farbwarenhandlung, photographische Artikel, Schwämme, Zahnbürsten, Parfüms, Seifen, Franzbranntwein (Brazay u. Moll), beste Tee- u. Rumsorten, Hygienische Gummiartikel. **ABBAZIA**, vis-à-vis der Markthalle.

Medicin. - chem. - mikroskop. Laboratorium (Harnanalysen - Blutuntersuchungen etc.) Med. Dr. Leopold Löw, Mandria (Postgeb.) G 12

Marie Hochensinner, diplomierte Geburtshelferin. Spricht deutsch, kroatisch u. italienisch. — Auskunft: Apotheke in Abbazia und Volosca. — Wohnung: Volosca, Reichsstrasse Nr. 62. Telephon Nr. 3. G 12

Neues Kurhaus
 (Sanatorium Dr. Schalk)

mit allen modernen Hilfsmitteln der physikalisch-diätetischen Therapie ausgerüstete Heilanstalt.

Das Ganze Jahr geöffnet.

Hydrotherapeutische, orthopädische, diätetische Behandlung. Freiluft-Behandlung, Mast- u. Entziehungskuren. Heilgymnastik, Vibrationsmassage, elektrische Voll- u. Lichtbäder, Sonnen- u. Luftbäder.

Die Kurmittel stehen auch externen Kranken zur Verfügung

60 mit modernstem Komfort ausgestattete See- u. Südzimmer u. Appartements. Zentralheizung, Hochquellenleitung, elekt. Beleuchtung, Lift.

Man verlange Prospekte durch d. Verwaltung.

Hotel-Pension Gisela Pasternak, mit Dependanz Villa Geres **Abbazia.**

Haus I. Ranges — Nach neuestem Stil, komfortabel eingerichtet. — Schattiger Garten. Elekt. Beleuchtung. — Hochquellen-Wasserleitung. — Süß- und Seebäder im Hause. **Fremdenzimmer mit Balkons u. Seeaussicht.** Telephon Nr. 11.

Tafelwasser Heilwasser
Krondorfer
 natürlicher
 alkalischer SAUERBRUNN

Buchen-Holz

vorzüglichster Qualität aus dem Gemeinde-Walde von Veprinaz **K II—12** per **Kubikmeter loco Abbazia** zu verkaufen.

Auskunft im **Gemeinde-Amte Ičići** oder bei **Ant. Marčelja** in **Vasanska (Tumpići)** Haus-Nr. 62.


GRAZ Privatheilanstalt (50)
„SCHWEIZERHOF“
 für **Nervenranke.**
 Post Eggenberg
 Ganzjährig geöffnet, jeglicher Komfort, herrlich gelegen. Psychotherapie Familien nschl ss. — Prospekte.
 Telephon 297.


Der Arzt wird Ihnen bestätigen:

„Herbatea“

besteht aus 12 Sorten Kräutern von höchst schätzbarem Wert.

Rp. rad. valerian, fl. chamomill, fl. sambini, fl. plantag, fl. millefol, fol. jugland, hb. thymi, hb. absynth, rad. consolid, hb. equiset, fl. salviae, hb. hederac terreste, ist durch die Individualität ein Heilmittel 1. Ranges für Lungenleiden, Asthma, Bronchial-Katarrh, Stoffwechselerkrankungen, Blutarmut etc. besonders zur Aufbesserung der Blutbildung und verhütet ein Meer daraus entstehender Krankheiten, dient ferner als Kräftigungsmittel infolge des hohen Nährsalzgehaltes. — „Herbatea“ ist das Resultat einer jahrelangen Erforschung auf dem Gebiete der medizinisch-pharmaceut. Wissenschaft.

Nur echt zu haben

direkt bezogen gegen Voreinsendung des Betrages (auch in Briefmarken) Probenendung von 2 Paketen Preis **5 Kronen** Francolieferung.

G. Oldendorf & Cie. Chemisch-pharmac. Laboratorium
 Berlin C. 54, Koppenplatz 5.



Pflege Dein Antlitz

nach den Methoden von **Heinr. Simons.**

Heinr. Simons' Gesichtsmassage-Apparate,
 Heinr. Simons' Gesichtsdampfbade-Apparate,
 Heinr. Simons' elektr. Gesichtsmassage - Apparate,
 Heinr. Simons' pneum. Methode u. s. w., sind weltberühmt

Jede Dame lese unbedingt das le reiche Buch:

„Aerztlicher Ratgeber für Schönheitspflege“
 von Dr. Med. Beigmann, Arzt. — Preis K 1.—

Zu beziehen durch:

HEINR. SIMONS, Hoflief., Berlin W 9,
 oder Filiale: Tetschen a. d. Elbe 539.

Tägliche Ankunft!

Grosses See-, Flussfische und Schaltiere
 Import und Export-Geschäft

V. Perini, Abbazia

Telephon Nr. 36. Telephon Nr. 36.

Vertritt alle wichtigsten und grössten Fischmärkte **Istriens, Grado** etc. demnach im Stande täglich **frische Fische** und jeder beliebigen Gattung billig und prompt zu liefern.

Lieferant der wichtigsten Hotels, Pensionen u. Privatvillen in Abbazia, Volosca, Lovrana etc., wie: Kuranstalten, Hotel Quissisana, Villa Augusta, Neues Kurhaus (Dr. Schalk), Hotel Speranza, Grand Hotel, Hotel Wiener-Heim, Hotel Trotter, Hotel Quitta, Hotel Bristol, Hotel Habsburg (Lederer), Hotel Seidl, Dr. Mahler's Sanatorium, Pension Beauregard, Hotel Lovrana, Pension Herkules, Pension Breiner, Pension Mignon, Pension Ayram, Pension Lackner, Pension Vier Jahreszeiten, Wiener-Hofbräu, Villa Baron Biedermann, Villa Stanzi, Villa Fiorentina, Villa Arabella, Villa Keselstadt, Villa Mascagni, Villa Nina, etc. etc.

Empfiehlt sich an die P. T. Kurgäste um Bestellungen auch für **auswärts.** Garantiert die prompteste, billigste und sorgfältigste Ansführung der eventuellen geschätzten Ordres. — Spezialität in **Langust, Hummer, Krebs** (scampi) wie auch der geschmackvollen **Austern** der Vulle die Zanee.

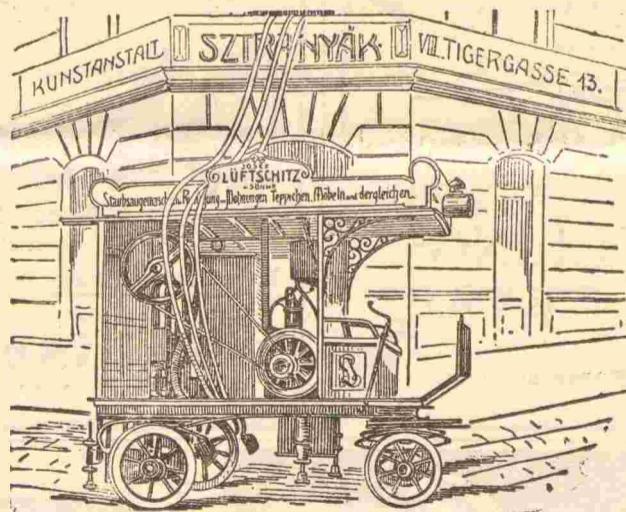
Übernimmt auswärtige Bestellungen für **Hotels, Pensionen** und **Private.**

Tägliche Ankunft!

Special-Fabriks-Etablissement

für **Aufbewahrung** und **Reinigung** mit **Dampfbetrieb**, **Chemische Wäscherei**, **Färberei** und **Appretur** von **Teppichen** und jeder **Art Wohnungs-Dekorationen**

Erstes Atelier für **Kunst-Stopferei** und **Reparaturen** aller Arten schadhafter **Teppiche, Kamaranien, Gobelins** etc.



Comptoir & Fabrik
Wien
 XVI. Enenkel-Strasse 34—36
 Telephon
 Ottakring 258.

JOSEF LÜFTSCHITZ & Söhne WIEN.

General-Vertretung für **Abbazia, Fiume** und **Umgebung:**

Hugo Glücksmann, Abbazia, Villa Habsburg

welcher alle Auskünfte erteilt und die zur **Reinigung** oder **Reparatur** bestimmten Waren **franko** nach **Wien** sendet.

Kurort Lussinpiccolo

Kurarzt Dr. Leonhard v. Celio-Cega, ord. 10-12 u. 3-5.

Schöne Zimmer, Süden, direkt am Meer, ganz neu eingerichtet, vorzügliche Betten, die Hausfrau spricht deutsch, ungarisch, italienisch, französisch. Normale Preise.
Haus „PANONIA“, Lussin piccolo, Nr. 99.



Baugründe in Cigale.
Anfragen Ing. Krásza, Pension „FRITZI“, Lussinpiccolo.

Hotel-Pension

Hofmann

Lussinpiccolo

Dr. Otto
diplomiert von der Pariser medizinischen Fakultät für Haut-, Haar-, Harn- und Geschlechtskrankheiten, ordiniert täglich von 11 bis 12^{1/2} — Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 4 bis 6 Uhr.
FIUME, Via del Molo 1., II. St.

Erste kroat. Bettfedern- u. Bettwaren-Handlung
Bernhard Kauders, Agram
empfiehlt sein grosses Lager in
Bettfedern, Flaumen, alle Sorten Bett- u. Tischwäsche
Schaffwolle, Kameelhaar, u. speziell Flaumen-Bettdecken. — Hotels, Pensionen u. Spitäler zu den billigsten Preisen.

Garant. Erfolg! Garant. Erfolg!
Neueste u. erfolgreichste Errungenschaft d. Gegenwart
(Ges. gesch.) **„Heveax“** (Ges. gesch.)



wasserdichte Lederschmiere
einziges Mittel der Gegenwart mit dem man im Stande ist, jedes Leder garantiert wasserdicht zu erhalten.
Unentbehrlich für Jäger, Förster, Tourist., Militärs, sowie jeden, den Dienst oder Vergnügen im Sommer im sumpfigen und nassen Terrain, im Winter in Schnee in's Freie führen.
Preis 1 Blechdose samt Pinsel K 3; 10 Dosen nur K 20. Gegen Voreinsend. von 3-50 erhält man 1 Dose samt Pinsel franko jeder Poststation der Monarchie durch
Laborat. Ph. KUBANYI, Sisak (Kroatien).

Laborat. KUBANYI, Sisak.
Mit Ihrem »Heveax« bin ich im eigenen Gebrauche sehr zufrieden, es ist die beste Lederschmiere, welche ich kenne; werde daher nicht ermangeln, sie überall anzuempfehlen.
Camillo Morgan
Herausgeber der Jagdherren-Zeitung »Für's Jagdschloss« und »Ehren-Präsident des Klub der Weidmänner Wiens«, Inhaber des Ordens der Lippischen Rose, des bulg. Alexander-Ordens, d. bulg. Zasluga-Dekoration, des serbischen Ordens des Hauses Obrenović (mit der Krone) u. anderer Ritter-Orden und Ehrenzeichen.

F. Heim, Abbazia Telephon 69

Erstes Grosshandlungshaus
von
Fass- und Flaschenbieren
(Original Pilsner u. Wiener Hofbräu)
beide mit ersten Preisen an der letzten intern. Kochkunstausstellung, Wien, prämiert.
Niederlage aller in- u. ausländischen Mineral-Wässer
Kristall-Eis und flüssiger Kohlensäure.
Vornehmes Logis
in schönster Lage Abbazias mit jedem **Komfort** ausgestattete Apartments mit u. ohne Küche oder einzelne Zimmer
im **Friedrichshof** und -
- - - - **Villa Heim**

Hotel Deák, Fiume
anerkannt gutes Haus.
(1-46) Besitzer **F. Heim**

Putze nur mit

Globus
Putzextract
Bestes Putzmittel der Welt.

LUSSINPICCOLO

an der Insel Lussin (nächst Pola).
(Kurkasino mit Lese-, Spiel-, Musik- u. Konversationszimmer).
südl. klimatischer Winterkurort
DR. BULLING-
INHALATORIUM
Eröffnet 1. Oktober.
Auskunft und Prospekte versendet **Die Kurvorstehung.**

Storm-Slipper

Schnee-Schuh

Beachten Sie die

nur von der **Boston Rubber Shoe Company** in **Boston** sind leicht, elegant und dauerhaft.
Zu haben in Abbazia bei **Bernhard Nathan, Lucas Heintl, Ernst Panhofer.**
Generaldepot für Oesterreich-Ungarn:
Wellisch, Frankl & Co.
WIEN, I., Fleischmarkt 12-14.

Tell-Chocolade

ist die **Marke** der **Feinschmecker.**
Preis per Tafel von 30 Heller aufwärts.

Flüssige

Somatose

Hervorragendstes
appetitanregendes und nervenstärkendes
Kräftigungsmittel.
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Fabrikanten: Hartwig & Vogel. — In allen einschlägigen Geschäften erhältlich. (1-64)

Herausgeber und Redakteur: Franz Kreisel.

Buchdruckerei V. Tomičić i dr., Abbazia.